

Teilheft

Bundesvoranschlag 2015

Untergliederung 03

Verfassungsgerichtshof



Teilheft

Bundesvoranschlag

2015

Untergliederung 03:
Verfassungsgerichtshof

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 03	9
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	10
I.B Gesamtüberblick Personal	11
I.C Detailbudgets.....	12
03.01 Verfassungsgerichtshof	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	12
03.01.01 Verfassungsgerichtshof	13
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbrin- gungsgruppen und Aufgabenbereichen	22
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbrin- gungsgruppen und Aufgabenbereichen	23
I.F Anmerkungen und Abkürzungen	24
II. Beilagen:	

Allgemeine Hinweise

Hinweis zu I.B Gesamtüberblick Personal

Zur Befüllung der Planstellenspalte n-1 ist eine Übermittlung der Daten aus der Applikation PM-SAP (OM) an die Applikation PP-BFG erforderlich. Aufgrund der zeitgleichen Erstellung der Entwürfe der Bundesvoranschläge für die Finanzjahre 2014 und 2015 konnte eine solche jedoch nicht erfolgen, weshalb die Spalte für die Planstellenwerte 2014 im Personalplan 2015 leer bleibt.

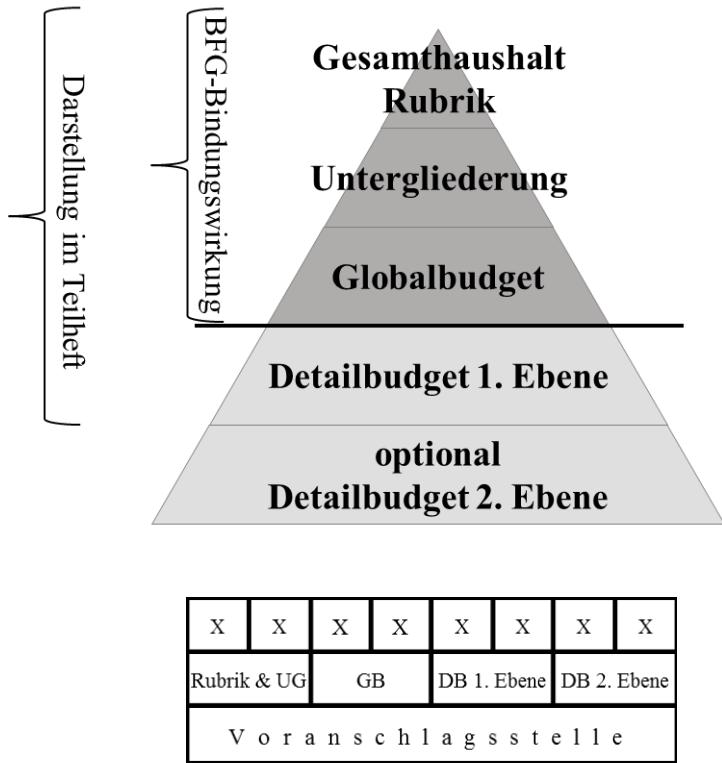
Hinweis:

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Aufgabenbereiche

- 16 Allgemeine öffentliche Verwaltung
- 17 Staatsschuldentransaktionen
- 25 Verteidigung
- 31 Polizei
- 33 Gerichte
- 34 Justizvollzug
- 36 Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 42 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd
- 45 Verkehr
- 49 Wirtschaftliche Angelegenheiten
- 56 Umweltschutz
- 61 Wohnungswesen
- 76 Gesundheitswesen
- 82 Kultur
- 84 Religiöse und andere Gemeinschaftsangelegenheiten
- 86 Sport
- 91 Elementar- und Primärbereich
- 92 Sekundärbereich
- 94 Tertiärbereich
- 98 Bildungswesen
- 99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung
- 09 Soziale Sicherung

Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

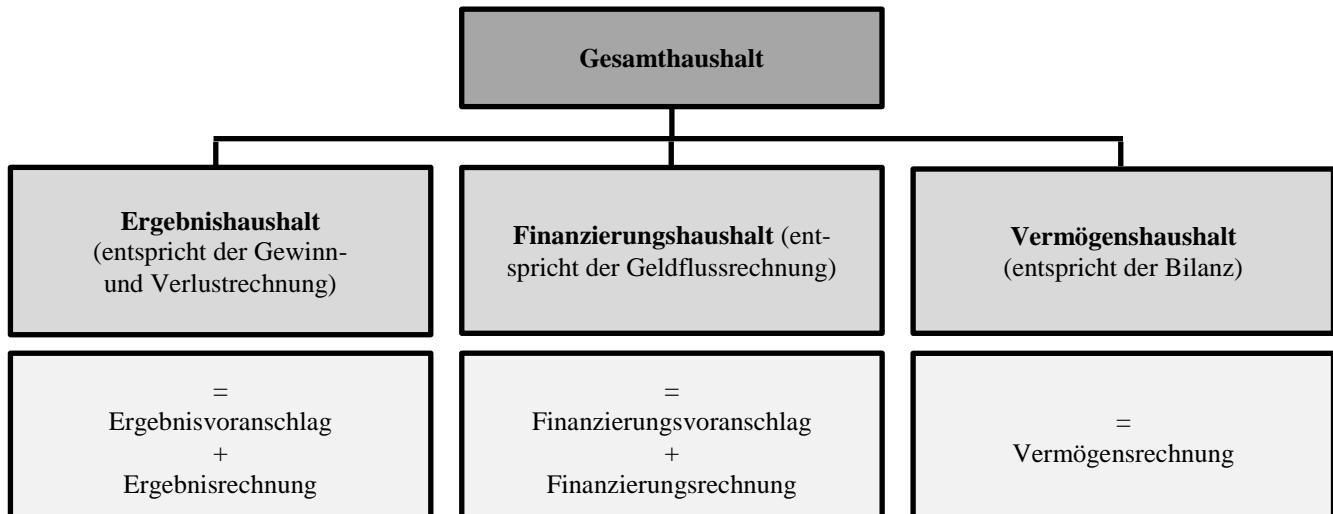
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit
 - aus Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Tilgung von Finanzschulden
 - aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Aufnahme von Finanzschulden
 - aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung
Untergliederung 03 Verfassungsgerichtshof

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
03.01	Verfassungsgerichtshof	Präsident/in des Verfassungsgerichtshofs
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltführende Stelle
03.01.01	Verfassungsgerichtshof	Präsident/in des Verfassungsgerichtshofs

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Keine Veränderung in der Budgetstruktur gegenüber dem Finanzjahr 2014.

Untergliederung 03 Verfassungsgerichtshof

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Der Verfassungsgerichtshof ist zur Sicherung der Verfassungsmäßigkeit staatlichen Handelns in Gesetzgebung und Vollziehung berufen. Im Besonderen obliegt ihm die Garantie der Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger gegenüber dem Gesetzgeber und der Verwaltung. Mit seinen Entscheidungen bietet der Verfassungsgerichtshof dem Gesetzgeber Orientierungssicherheit bei seinen rechtspolitischen Entscheidungen.

Finanzierungsvoranschlag-	Obergrenze	BVA	BVA	Erfolg
Allgemeine Gebarung	BFRG	2015	2014	2013
Einzahlungen		0,396	0,396	0,420
Auszahlungen fix	14,731	14,831	14,131	13,240
Summe Auszahlungen	14,731	14,831	14,131	13,240
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-14,435	-13,735	-12,820

Ergebnisvoranschlag	BVA	BVA	Erfolg
	2015	2014	2013
Erträge	0,399	0,399	0,442
Aufwendungen	15,110	14,460	13,742
Nettoergebnis	-14,711	-14,061	-13,300

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Gewährleistung der Verfassungsmäßigkeit des staatlichen Handelns.

Warum dieses Wirkungsziel?

Der moderne demokratische Verfassungsstaat beruht auf dem Grundgedanken des Vorrangs der Verfassung. Das bedeutet, dass jegliches Staatshandeln in der Verfassung seine Grundlage finden und mit der Verfassung übereinstimmen muss. Das gilt für die Gesetzgebung ebenso wie für Regierung und Verwaltung sowie für die Gerichtsbarkeit. Damit dieser Vorrang auch praktisch wirksam wird, braucht der demokratische Verfassungsstaat Institutionen, die die Einhaltung der Verfassung tatsächlich gewährleisten. Die wichtigste dieser Einrichtungen ist der Verfassungsgerichtshof. Insofern ist er der "Hüter der Verfassung".

Die Erreichung dieses Ziels erfordert eine in jeder Hinsicht unabhängige und unparteiische Entscheidungsfindung und ein Höchstmaß an Effizienz bei der Besorgung der dem Verfassungsgerichtshof übertragenen Aufgaben, also die Erfüllung höchster Ansprüche an die inhaltliche, formale und sprachliche Qualität der Entscheidungen, möglichst rasche Entscheidungen und einen möglichst einfachen Zugang der Bürgerinnen und Bürger zum Verfassungsgerichtshof und zu den von ihm getroffenen Entscheidungen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation
- Ausbau des Qualitäts- und Wissensmanagements
- Einsatz des „Elektronischen Rechtsverkehr – ERV“ und des elektronischen Gebührenservices

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 03.1.1	Verfahrensdauer					
Berechnungs-methode	Erledigungsdauer aller Verfahren ab dem Tag des Einlangens der Beschwerde bis zum Tag der Abfertigung des Erkenntnisses/der Entscheidung					
Datenquelle	VfGH/Auswertung aus Verfahrensstatistik					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	229	210	<245	210	210	210
Erläuterungen: Istzustand 2013: 208						

Kennzahl 03.1.2	Relation der eingegangenen zu den erledigten Fällen					
Berechnungs-methode	Anzahl der im Kalenderjahr eingegangenen Fälle durch die Anzahl der erledigten Fälle					
Datenquelle	VfGH/Auswertung aus Tätigkeitsbericht					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016

	0,78	0,96	<1,0	<1,0	<1,0	<1,0
Erläuterungen: Istzustand 2013: 0,93						

Kennzahl 03.1.3	Anteil der Berichtigungen bei Erkenntnissen/Entscheidungen					
Berechnungs-methode	Anzahl der im Kalenderjahr berichtigten Erkenntnisse/Entscheidungen durch die Anzahl der erledigten Erkenntnisse/Entscheidungen					
Datenquelle	VfGH/Auswertung aus Verfahrensstatistik					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	0,5 %	0,48 %	<0,5 %	<0,5 %	<0,5 %	<0,5 %
	Erläuterungen: Istzustand 2013: 0,45 %					

Kennzahl 03.1.4	Elektronische Abwicklung des Schriftverkehrs und des Gebühreneinzugs mit Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten					
Berechnungs-methode	Anzahl der Beschwerden, die im Kalenderjahr elektronisch eingebracht werden durch die Gesamtanzahl der eingelangten Beschwerden					
Datenquelle	VfGH/Auswertung aus dem Elektronischen Akt Gericht – ELAK Gericht					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	0 %	0 %	90 %	95 %	100 %	100 %
	Erläuterungen: Istzustand 2013: 91 %; die Inbetriebnahme des Gerichtselak erfolgte mit April 2013.					

Wirkungsziel 2:

Stärkung des Bewusstseins für die besondere rechtsstaatliche Bedeutung, für die Leistungen und die Arbeitsweise des Verfassungsgerichtshofs sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene.

Warum dieses Wirkungsziel?

Im modernen demokratischen Rechtsstaat bedarf eine Institution wie der Verfassungsgerichtshof eines Höchstmaßes an Akzeptanz in der Bevölkerung, und zwar sowohl die Institution als solche als auch seine Entscheidungen. Die Bevölkerung soll daher durch alle in Betracht kommenden Maßnahmen, insbesondere durch entsprechende Medienarbeit über die Leistungen, die Funktionsweise und die Entscheidungen des Verfassungsgerichtshofes informiert werden. Als dem ältesten (spezifischen) Verfassungsgericht der Welt kommt dem österreichischen Verfassungsgerichtshof eine besondere Verantwortung für die "Idee" der Verfassungsgerichtsbarkeit zu, die mittlerweile weltweite Verbreitung erfahren hat. Neben systematischen und gezielten bilateralen Kontakten mit anderen Verfassungsgerichten, insbesondere jenen der Nachbarstaaten, und der Zusammenarbeit mit den Verfassungsgerichten anderer deutschsprachiger Staaten, wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Pflege der multilateralen Kontakte im Rahmen der Konferenz der europäischen Verfassungsgerichte gelegt.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Erweitertes Informationsangebot für die Bevölkerung
- Verstärkte bilaterale Kontakte mit ausländischen Verfassungsgerichten und Internationalen Institutionen

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 03.2.1	Zugriffe auf die Homepage					
Berechnungs-methode	Anzahl der im Kalenderjahr getätigten Zugriffe					
Datenquelle	Austria Presse Agentur/Auswertung über Zugriffsabfrage auf die Homepage					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	280.000	320.000	>300.000	>440.000	>480.000	>520.000
	Erläuterungen: Istzustand 2013: 408.000					

Kennzahl 03.2.2	Kontakte mit ausländischen Verfassungsgerichten und Internationalen Institutionen					
Berechnungs-methode	Anzahl an bilateralen Kontakten des österreichischen Verfassungsgerichtshofes mit anderen Verfassungsgerichten und Internationalen Institutionen (Verfassungstag; Besuche von ausländischen Delegationen in Wien; Besuche, die der Verfassungsgerichtshof ausländischen Verfassungsgerichten und Internationalen Institutionen abstattet - Teilnahme an Kongressen, Konferenzen und sonstigen Veranstaltungen im Ausland, die der Pflege von Kontakten und dem Erfahrungsaustausch mit anderen vergleichbaren Institutionen dienen)					
Datenquelle	VfGH/Auswertung aus Tätigkeitsbericht					

Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	15	17	13	11	15	18

Wirkungsziel 3:

Umfassende Modernisierung des Verfassungsgerichtshofs zu einem Vorzeigemodell für andere Gerichte und vergleichbare Institutionen.

Warum dieses Wirkungsziel?

Der Verfassungsgerichtshof fühlt sich zur Effektivität, zur Effizienz, zur Bürgernähe und zur Serviceorientierung besonders verpflichtet und unternimmt den Versuch, durch Modernisierungsmaßnahmen zu einem Vorzeigemodell für andere Gerichtshöfe und vergleichbare Institutionen zu werden.

Der Verfassungsgerichtshof will jungen juristischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch sehr gute Ausbildungsmaßnahmen Karrieremöglichkeiten eröffnen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Einsatz der Elektronischen Aktenführung
- Verständliche Gestaltung des Layouts zur besseren Lesbarkeit der Entscheidungen
- Weiterentwicklung des bestehenden Ausbildungs- und Karrieremodells

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 03.3.1						
Berechnungs-methode	Anzahl der im Kalenderjahr über den elektronischen Akt bearbeiteten Beschwerden durch die Gesamtanzahl an eingelangten Beschwerden					
Datenquelle	VfGH/Prozessauswertung aus dem Elektronischen Akt Gericht – ELAK Gericht					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	0 %	0 %	>85 %	90 %	95 %	100 %
Erläuterungen: Istzustand 2013: 85 %; die Inbetriebnahme des Gerichtselak erfolgte mit April 2013.						

Kennzahl 03.3.2						
Berechnungs-methode	Anzahl der Erkenntnisse/Entscheidungen, die im Kalenderjahr die Kriterien der standardisierten Formatvorlage erfüllen durch die Gesamtanzahl der Erkenntnisse/Entscheidungen					
Datenquelle	VfGH/Prozessauswertung aus dem Elektronischen Akt Gericht – ELAK Gericht					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	80 %	85 %	>85 %	90 %	95 %	100 %
Erläuterungen: Istzustand 2013: 85 %						

Kennzahl 03.3.3						
Berechnungs-methode	Anzahl der juristischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Kalenderjahr das Ausbildungs- und Karriereprogramm absolviert haben					
Datenquelle	VfGH/Ausbildungsstatistik					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	3	4	>5	7	7	7
Erläuterungen: Istzustand 2013: 5						

Wirkungsziel 4:

Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei Frauen und Männern.

Warum dieses Wirkungsziel?

Selbstbestimmte Arbeitsflexibilität für Frauen und Männer ist wesentlich für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Telearbeit ermöglicht eine flexible zeitliche und örtliche Anpassung der beruflichen Erfordernisse an die Bedürfnisse der Familie.

Der Verfassungsgerichtshof möchte mit der Einführung der Telearbeit eine Vorbildwirkung auf vergleichbare Institutionen im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erzeugen und für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die passenden Rahmenbedingungen schaffen, um Telearbeit qualitätsvoll ausüben zu können; insbesondere soll die Telearbeit im Verfassungsgerichtshof dazu beitragen, das Erwerbseinkommen (Vollzeitbeschäftigung) zu sichern und die berufliche Qualifikation aufrecht zu erhalten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Evaluierung der bestehenden Telearbeitsplätze nach ihrer gleichstellungsfördernden Wirkung
- Erstellen eines Kriterienkatalogs für qualitätsvoll gestaltete Telearbeitsplätze, insbesondere im Hinblick auf Arbeitsinhalte, Anwesenheitserfordernisse, Fahrzeiten, Informationstechnologie-Anwendungen (IT-Anwendungen) und Ausbildungsmöglichkeiten
- Erhöhen der Anzahl an Telearbeitsplätzen und Telearbeitsstunden unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 03.4.1	Steigerung der Anzahl der Telearbeitsplätze unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien					
Berechnungs-methode	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Kalenderjahr mit Telearbeitsplätzen ausgestattet sind					
Datenquelle	VfGH/Auswertung über MIS PTA100Z; An-/Abwesenheitsstatistik					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	3	3	4	6	7	8
	Erläuterungen: Istzustand 2013: 5					

Kennzahl 03.4.2	Steigerung der Anzahl der Telearbeitsstunden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
Berechnungs-methode	Anzahl der Telearbeitsstunden aller Telearbeitsplätze im Kalenderjahr					
Datenquelle	VfGH/Auswertung über MIS PTA100Z; An-/Abwesenheitsstatistik					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	700	900	1.000	2.500	2.900	3.000
	Erläuterungen: Istzustand 2013: 2.057					

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 03
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,399	0,399	0,442
Erträge	0,399	0,399	0,442
Personalaufwand	6,793	6,661	6,838
Transferaufwand	2,043	2,011	2,038
Betrieblicher Sachaufwand	6,274	5,788	4,865
Aufwendungen	15,110	14,460	13,742
Nettoergebnis	-14,711	-14,061	-13,300

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,372	0,372	0,400
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,004	0,004	0,001
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,020	0,020	0,019
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,396	0,396	0,420
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	12,712	12,044	11,082
Auszahlungen aus Transfers	2,043	2,011	2,078
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,056	0,056	0,072
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,020	0,020	0,007
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	14,831	14,131	13,240
Nettogeldfluss	-14,435	-13,735	-12,820

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 03 Verfassungsgerichtshof
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 03 VfGH	GB 03.01 VfGH
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,399	0,399
Erträge	0,399	0,399
Personalaufwand	6,793	6,793
Transferaufwand	2,043	2,043
Betrieblicher Sachaufwand	6,274	6,274
Aufwendungen	15,110	15,110
Nettoergebnis	-14,711	-14,711

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 03 VfGH	GB 03.01 VfGH
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,372	0,372
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,396	0,396
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,004	0,004
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,020	0,020
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	12,712	12,712
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	14,831	14,831
Auszahlungen aus Transfers	2,043	2,043
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,056	0,056
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,020	0,020
Nettogeldfluss	-14,435	-14,435

I.B Gesamtüberblick Personal
Untergliederung 03 Verfassungsgerichtshof

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2015		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2014		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2014		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2013 (31.12.)	
	PlSt	PCP *)	PlSt	PCP*)	VBA	PCP	VBA	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	96.000	36.836.000	0.000	0.000	0.000	0.000	90.325
Summe	96.000	36.836.000		0.000	0.000	0.000	0.000	90.325
								34.148.475

I.C Detailbudgets
03.01 Verfassungsgerichtshof
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 03.01 VfGH	DB 03.01.01 VfGH
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,399	0,399
Erträge	0,399	0,399
Personalaufwand	6,793	6,793
Transferaufwand	2,043	2,043
Betrieblicher Sachaufwand	6,274	6,274
Aufwendungen	15,110	15,110
Nettoergebnis	-14,711	-14,711
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 03.01 VfGH	DB 03.01.01 VfGH
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,372	0,372
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,004	0,004
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,020	0,020
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,396	0,396
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	12,712	12,712
Auszahlungen aus Transfers	2,043	2,043
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,056	0,056
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,020	0,020
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	14,831	14,831
Nettogeldfluss	-14,435	-14,435

I.C Detailbudgets
03.01.01 Verfassungsgerichtshof
Erläuterungen

Globalbudget 03.01 Verfassungsgerichtshof

Detailbudget 03.01.01 Verfassungsgerichtshof

Haushaltführende Stelle: Präsident/in des Verfassungsgerichtshofs

Ziele

Ziel 1

Gewährleistung der Verfassungsmäßigkeit des staatlichen Handelns.

Ziel 2

Stärkung des Bewusstseins für die besondere rechtsstaatliche Bedeutung, für die Leistungen und die Arbeitsweise des Verfassungsgerichtshofs sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene.

Ziel 3

Umfassende Modernisierung des Verfassungsgerichtshofs zu einem Vorzeigemodell für andere Gerichte und vergleichbare Institutionen.

Ziel 4

Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei Frauen und Männern.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	<ul style="list-style-type: none"> - Schulungen für mit verfassungsrechtlicher Materie betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Schulungen für Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter 	<ul style="list-style-type: none"> - Juristische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind am 31.12.2015 im Ausmaß von 100 % geschult 	<ul style="list-style-type: none"> - Juristische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind am 31.12.2014 im Ausmaß von 90 % geschult
		<ul style="list-style-type: none"> - Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter sind am 31.12.2015 im Ausmaß von 100 % geschult 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter sind am 31.12.2014 im Ausmaß von 95 % geschult
2	<ul style="list-style-type: none"> - Redesign und Ausbau der Homepage sowie Ausbau des Intranets zur internen Informationsplattform 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalte des Redesign sind am 31.12.2015 im Ausmaß von 100 % im Internet verfügbar 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalte des Redesign sind am 31.12.2014 im Ausmaß von 80 % im Internet verfügbar
		<ul style="list-style-type: none"> - Inhalte sind am 31.12.2015 im Ausmaß von 100 % im Intranet verfügbar 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalte sind am 31.12.2014 im Ausmaß von 90 % im Intranet verfügbar
	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Kontakte mit ausländischen Verfassungsgerichten und Internationalen Institutionen 	<ul style="list-style-type: none"> - Durch die zusätzlichen Kontakte bei der Konferenz 2014 ergibt sich am 31.12.2015 eine Steigerung gegenüber 2014 um >40 % 	<ul style="list-style-type: none"> - Neben der Konferenz sind am 28.2.2014 bereits 11 Besuche zu 90 % abgestimmt
3 und 1	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse und Neugestaltung der Abläufe im Aktenwesen 	<ul style="list-style-type: none"> - Neugestaltung der Abläufe ist am 31.12.2015 zu 100 % umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> - Neugestaltung der Abläufe ist am 31.12.2014 zu 95 % umgesetzt
4 (Genderziel)	<ul style="list-style-type: none"> - Evaluierung der Telearbeitsplätze nach der gleichstellungsfördernden Wirkung 	<ul style="list-style-type: none"> - Telearbeitsplätze (>5) erfüllen am 31.12.2015 im Ausmaß von 100 % alle Qualitätskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> - Telearbeitsplätze (>4) erfüllen am 31.12.2014 im Ausmaß von >95 % alle Qualitätskriterien

Erläuterungen zum Budget

- **Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**
- Verfassungsgerichtshofgesetz (BGBl. 1953/85 idgF)
- **Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**
- Personalauszahlungen
- Bezüge sowie Ruhe- und Versorgungsbezüge der Mitglieder des Verfassungsgerichtshofes
- Miet- und Betriebskosten für das neue Amtsgebäude Freyung 8
- Kosten für den ELAK-Betrieb (ELAK Präsidium und ELAK Gericht)
- Kosten für Arbeitsleihkräfte
- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**
- Miet- und Betriebskosten für das neue Amtsgebäude Freyung 8
- Die Abweichung zwischen dem Finanzierungs- und Ergebnisvoranschlag ergibt sich insbesondere aus der periodengerechten Verrechnung des Aufwandes sowie der Dotierung der Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 03.01.01 Verfassungsgerichtshof
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	33	12.000	12.000	15.792,80
Erträge aus Mieten	33	8.000	8.000	7.047,00
Erträge aus der Veräußerung von Material	33	2.000	2.000	8.995,80
Erträge aus Leistungen	33	1.000	1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	33	1.000	1.000	-250,00
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	33	8.000	8.000	6.977,76
Erträge aus Transfers	33	343.000	343.000	372.003,53
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	33	1.000	1.000	
Transfers von Ländern	33	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	33	342.000	342.000	372.003,53
Sonstige Erträge	33	36.000	36.000	47.290,96
Wertaufholungen von Anlagen	33			-66.147,54
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	33	1.000	1.000	515,97
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	33	27.000	27.000	107.369,51
Übrige sonstige Erträge	33	8.000	8.000	5.553,02
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		399.000	399.000	442.065,05
<i> hievon finanziierungswirksam</i>		<i>372.000</i>	<i>372.000</i>	<i>400.577,11</i>
Erträge		399.000	399.000	442.065,05
<i> hievon finanziierungswirksam</i>		<i>372.000</i>	<i>372.000</i>	<i>400.577,11</i>
Personalaufwand				
Bezüge	33	4.681.000	4.641.000	4.540.256,96
Mehrdienstleistungen	33	540.000	530.000	514.405,38
Sonstige Nebengebühren	33	84.000	84.000	78.976,60
Gesetzlicher Sozialaufwand	33	1.268.000	1.186.000	1.189.816,39
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	33	146.000	146.000	438.804,28
Freiwilliger Sozialaufwand	33	63.000	63.000	66.212,08
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	33	11.000	11.000	9.986,10
Summe Personalaufwand		6.793.000	6.661.000	6.838.457,79
<i> hievon finanziierungswirksam</i>		<i>6.647.000</i>	<i>6.515.000</i>	<i>6.399.653,51</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	33	3.000	3.000	-1.370,59
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	33	3.000	3.000	-1.370,59
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	33	2.040.000	2.008.000	2.039.728,83
Pensionsaufwand öffentlich Bediensteter, ÖBB, PTV, sonstige Ausgliederungen	33	2.040.000	2.008.000	2.039.728,83
Summe Transferaufwand		2.043.000	2.011.000	2.038.358,24
<i> hievon finanziierungswirksam</i>		<i>2.043.000</i>	<i>2.011.000</i>	<i>2.038.358,24</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	33	8.000	8.000	5.333,22
Mieten	33	2.195.000	1.198.000	348.221,38
Instandhaltung	33	12.000	12.000	2.086,78
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	33	102.000	102.000	67.572,53
Reisen	33	31.000	31.000	29.196,26
Aufwand für Werkleistungen	33	382.000	777.000	766.503,34

I.C Detailbudgets
Detailbudget 03.01.01 Verfassungsgerichtshof
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund		580.000 09 2.000 33 578.000	736.000 2.000 734.000	721.752,88 1.319,55 720.433,33
Transporte durch Dritte	33	32.000	32.000	33.995,24
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	33	69.000	69.000	93.296,99
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	33	41.000	41.000	44.314,07
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	33			509,17
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	33	2.822.000	2.782.000	2.752.170,42
Aufwand aus Währungsdifferenzen	33	1.000	1.000	362,05
Energie	33	90.000	90.000	68.035,56
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	33	2.731.000 6.274.000	2.691.000 5.788.000	2.683.772,81 4.864.952,28
Summe Betrieblicher Sachaufwand hievon finanziierungswirksam		6.205.000	5.719.000	4.771.146,12
Aufwendungen hievon finanziierungswirksam		15.110.000 14.895.000	14.460.000 14.245.000	13.741.768,31 13.209.157,87
Nettoergebnis hievon finanziierungswirksam		-14.711.000 -14.523.000	-14.061.000 -13.873.000	-13.299.703,26 -12.808.580,76

I.C Detailbudgets
Detailbudget 03.01.01 Verfassungsgerichtshof
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	33	12.000	12.000	15.901,86
Einzahlungen aus Mieterträgen	33	8.000	8.000	6.906,06
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	33	2.000	2.000	8.995,80
Einzahlungen aus Leistungen	33	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	33	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	33	8.000	8.000	6.988,04
Einzahlungen aus Transfers	33	343.000	343.000	371.653,10
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	33	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Ländern	33	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	33	342.000	342.000	371.653,10
Sonstige Einzahlungen	33	9.000	9.000	5.553,02
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	33	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	33	8.000	8.000	5.553,02
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		372.000	372.000	400.096,02
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	33	4.000	4.000	515,97
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	33	3.000	3.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33	1.000	1.000	515,97
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		4.000	4.000	515,97
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen				
	33	20.000	20.000	19.268,28
	33	19.000	19.000	19.268,28
	61	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	33	20.000	20.000	19.268,28
	33	19.000	19.000	19.268,28
	61	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		20.000	20.000	19.268,28
 Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		396.000	396.000	419.880,27
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	33	4.681.000	4.641.000	4.536.485,77
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	33	540.000	530.000	514.465,34
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	33	84.000	84.000	77.750,83
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	33	1.268.000	1.186.000	1.190.680,68
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	33	21.000	10.000	54.127,40
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	33	63.000	63.000	65.169,17
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	33	11.000	11.000	9.986,10

I.C Detailbudgets
Detailbudget 03.01.01 Verfassungsgerichtshof
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	33	8.000	8.000	5.333,22
Auszahlungen aus Mieten	33	2.195.000	1.198.000	347.554,68
Auszahlungen aus Instandhaltung	33	12.000	12.000	2.866,78
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	33	102.000	102.000	68.601,33
Auszahlungen aus Reisen	33	31.000	31.000	29.196,26
Auszahlungen aus Werkleistungen	33	332.000	677.000	734.299,23
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	09	469.000 2.000	636.000 2.000	623.592,61 1.319,55
	33	467.000	634.000	622.273,06
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	33	32.000	32.000	30.620,75
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	33	41.000	41.000	43.255,30
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	33	2.822.000	2.782.000	2.748.295,02
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	33	1.000	1.000	390,43
Auszahlungen aus Energie	33	90.000	90.000	68.035,56
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	33	2.731.000	2.691.000	2.679.869,03
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		12.712.000	12.044.000	11.082.280,47
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	33	3.000	3.000	20.191,40
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	33	3.000	3.000	20.191,40
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	33	2.040.000	2.008.000	2.057.735,84
Auszahlungen aus Pensionsaufwand öffentlich Bediensteter, ÖBB, PTV, sonstige Ausgliederungen	33	2.040.000	2.008.000	2.057.735,84
Summe Auszahlungen aus Transfers		2.043.000	2.011.000	2.077.927,24
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	33	52.000	52.000	67.898,63
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	33	37.000	37.000	33.862,43
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33	15.000	15.000	34.036,20
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	33	4.000	4.000	4.188,00
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		56.000	56.000	72.086,63
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	33	20.000 13.000 7.000	20.000 13.000 7.000	7.300,00 7.300,00 7.300,00
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	33	20.000 13.000 7.000	20.000 13.000 7.000	7.300,00 7.300,00 7.300,00

I.C Detailbudgets
Detailbudget 03.01.01 Verfassungsgerichtshof
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		20.000	20.000	7.300,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		14,831.000	14,131.000	13,239.594,34
Nettogeldfluss		-14,435.000	-13,735.000	-12,819.714,07

I.C Detailbudgets
Detailbudget 03.01.01 Verfassungsgerichtshof
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2015		PLANSTELLEN für das Jahr 2014		PERSONALSTAND im Jahr 2014		PERSONALSTAND im Jahr 2013 (31.12.)	
	PlSt	PCP *)	PlSt	PCP*)	VBA	PCP	VBA	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	96,000	36.836,000	0,000	0,000	0,000	90,325	34.148,475
Summe	96,000	36.836,000		0,000	0,000	0,000	90,325	34.148,475

I.C Detailbudgets
Untergliederung 03 Verfassungsgerichtshof
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	Finanzierungs-voranschlag	Bestands-veränderungen
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	0,004	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,003	
Einzahlungen aus dem Abgang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,001	
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,004	
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,052	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,037	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,015	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,004	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,056	
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	0,020	
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	0,020	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,020	
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	0,020	
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	0,020	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,020	

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 03 Verfassungsgerichtshof
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche		
	Summe	09	33
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	0,399		0,399
Erträge	0,399		0,399
Personalaufwand	6,793		6,793
Transferaufwand	2,043		2,043
Betrieblicher Sachaufwand	6,274	0,002	6,272
Aufwendungen	15,110	0,002	15,108
Nettoergebnis	-14,711	-0,002	-14,709

I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 03 Verfassungsgerichtshof
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbrin- gungsgruppen	Aufgabenbereiche			
	Summe	09	33	61
Allgemeine Gebarung				
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	0,372		0,372	
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,004		0,004	
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	0,020		0,019	0,001
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,396		0,395	0,001
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	12,712	0,002	12,710	
Auszahlungen aus Transfers	2,043		2,043	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,056		0,056	
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie ge- währ.Vorschüssen	0,020		0,013	0,007
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	14,831	0,002	14,822	0,007
Nettogeldfluss	-14,435	-0,002	-14,427	-0,006

I.F Anmerkungen und Abkürzungen**Anmerkungen**

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
03.01.00		Hie von Verwendung von Rücklagen iHv 0,100 Millionen Euro gem. § 12 Abs 4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2015-2018

Abkürzungen

